

Schlussbericht

über die Prüfung der
konsolidierten Gesamtabschlüsse
der Gemeinde Bad Rothenfelde
zum 31. Dezember 2013 und 2014

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1 Prüfungsauftrag	4
2 Grundsätzliche Feststellungen	4
3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
4 Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtabchlussrechnungslegung, zu den Gesamtabschlüssen und zu den Konsolidierungsberichten	7
4.1 Konsolidierungskreis und -methode, Konzernstichtag	7
4.2 Ordnungsmäßigkeit der in die Gesamtabschlüsse einbezogenen Jahresabschlüsse	10
4.3 Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabchlussrechnungslegung	11
4.3.1 Gesamtabchlussbuchführung und Konsolidierungsunterlagen	11
4.3.2 Konsolidierungsmaßnahmen	13
4.3.3 Gesamtabschlüsse	15
4.3.4 Konsolidierungsberichte und konsolidierte Anlagen	16
4.3.5 Erläuterungen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage	17
5 Finanzwirtschaftliche Gesamtbetrachtung	46
6 Schlussfeststellung	49

Anlagen zum Bericht

- Anlage 1: Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013
- Anlage 2: Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2014
- Anlage 3: Gesamt-Ergebnisrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013
- Anlage 4: Gesamt-Ergebnisrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014
- Anlage 5: Gesamt-Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2013
- Anlage 6: Gesamt-Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2014
- Anlage 7: Gesamt-Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2013
- Anlage 8: Gesamt-Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2014
- Anlage 9: Gesamt-Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2013
- Anlage 10: Gesamt-Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2014

Hinweise für den Leser

Prüfungsfeststellungen sind in diesem Bericht mit ■ gekennzeichnet.

Prüfungsfeststellungen, zu denen eine Stellungnahme der Verwaltung erforderlich ist, sind mit ➔ gekennzeichnet.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen der dargestellten Zahlenwerte auftreten.

Abkürzungsverzeichnis

AG	=	Arbeitsgruppe
BRIG	=	Bad Rothenfelder Interessengemeinschaft
DRS	=	Deutscher Rechnungslegungsstandard
eG	=	eingetragene Genossenschaft
GemHKVO	=	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	=	Handelsgesetzbuch
KStG	=	Körperschaftsteuergesetz
KVV	=	Kur- und Verkehrsvereins Bad Rothenfelde e. V.
LSN	=	Landesamt für Statistik Niedersachsen
mbH	=	mit beschränkter Haftung
NKAG	=	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	=	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	=	Neues Kommunales Rechnungswesen
NLG	=	Niedersächsische Landgesellschaft mbH

1 Prüfungsauftrag

Entsprechend §§ 153 I und III, 155 I Nr. 2 NKomVG obliegt dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück die Prüfung der konsolidierten Gesamtabschlüsse der Gemeinde Bad Rothenfelde zum 31.12.2013 und 31.12.2014.

Gemäß § 156 II Satz 1 NKomVG sind die konsolidierten Gesamtabschlüsse dahingehend zu prüfen, ob sie nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt sind.

Die Rechnungsprüfung hat einen Schlussbericht über die Prüfungen der konsolidierten Gesamtabschlüsse zu fertigen (§ 156 III NKomVG). Dieser ist der Vertretung vorzulegen (§ 129 I Satz 2 NKomVG).

Im Anschluss ist der Schlussbericht zusammen mit den konsolidierten Gesamtabschlüssen öffentlich auszulegen (§ 129 II i. V. m. § 156 IV Satz 1 NKomVG).

2 Grundsätzliche Feststellungen

In der Vergangenheit verstärkte sich die Tendenz, einzelne kommunale Aufgaben durch Eigenbetriebe, Eigengesellschaften, kommunale Anstalten, Zweckverbände oder durch Beteiligungen an diesen zu erledigen (Outsourcing). Der verbliebene kommunale Haushalt und die Jahresrechnung bildeten folglich nicht mehr den tatsächlichen Aufgabenbestand, die Erfüllung dieser Aufgaben und die Ertrags- und Vermögenslage der Kommune ab. Ziel des konsolidierten Gesamtabchlusses ist es, einen Gesamtüberblick über das Vermögen, die Schulden, das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch einschließlich der Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu ermitteln und darzustellen. Zugleich soll der konsolidierte Gesamtabschluss zu einer Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten bezogen auf die Beteiligungen beitragen.

Gemäß § 128 IV NKomVG i. V. m. Artikel 6 VII des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften haben die niedersächsischen Kommunen einen ersten konsolidierten Gesamtabchluss **spätestens** zum 31.12.2012 aufzustellen.

Die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses **soll** gemäß § 129 I Satz 1 NKomVG innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres erfolgen. Die Vertretung beschließt über den Gesamtabchluss bis spätestens zum 31.12. des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt (§ 129 I Satz 3 NKomVG). Der konsolidierte Gesamtabchluss ist dementsprechend erstmalig verpflichtend im Jahr 2013 für das Haushaltsjahr 2012 und **danach jährlich vorzulegen**.

■ Die Vorlagefristen für die konsolidierten Gesamtabschlüsse 2013 und 2014 wurden bei der Gemeinde Bad Rothenfelde **deutlich überschritten**. Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2013 am 15.11.2016 und für das Haushaltsjahr 2014 am 24.11.2016 bestätigt. Infolgedessen kann auch der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde nicht fristgerecht über die Gesamtabschlüsse beschließen.

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses gelten neben den Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO ergänzend die Vorschriften des HGB.

Die Gesamtabschlüsse haben zum Bilanzstichtag 31.12.2013 bzw. 31.12.2014 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Bad Rothenfelde und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche zu vermitteln. Die Ergebnisse sind zudem durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern (§ 128 VI Satz 2 NKomVG).

Die Pflicht, nach § 128 VI Satz 3 NKomVG dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung (Gesamtfinanzrechnung) beizufügen, ist erstmals für das Haushaltsjahr **2013** zu erfüllen (§ 179 III NKomVG).

3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat gemäß § 156 II Satz 1 NKomVG die Gesamtabschlüsse dahingehend zu prüfen, ob sie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Es ist zu prüfen, ob in den Bilanzen und in den weiteren Bestandteilen der Gesamtjahresabschlüsse alle Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Einzahlungen und Auszahlungen, Erträge und Aufwendungen enthalten sind und die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune insgesamt korrekt dargestellt ist.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Gesamtabschlüsse unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch die Konsolidierungsberichte zu vermittelnden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Bad Rothenfelde wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten.

Gegenstand dieser Prüfung waren vor allem die Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die korrekte Übernahme und Verarbeitung der Daten aus den Einzelabschlüssen sowie die vorgenommenen Konsolidierungsbuchungen.

Bei der Prüfung der konsolidierten Gesamtabschlüsse sind die Ergebnisse der Prüfungen nach den §§ 157, 158 NKomVG (Jahresabschlussprüfungen bei Eigenbetrieben bzw. bei privatrechtlichen Unternehmen) zu berücksichtigen.

4 Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtabchlussrechnung, zu den Gesamtabschlüssen und zu den Konsolidierungsberichten

4.1 Konsolidierungskreis und -methode, Konzernstichtag

Die Gemeinde Bad Rothenfelde führt das „Wasserwerk der Gemeinde Bad Rothenfelde“, den „Abwasserbeseitigungsbetrieb der Gemeinde Bad Rothenfelde“ und die „Bäderbetriebe Bad Rothenfelde“ jeweils als Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 136 II Nr. 1 NKomVG) und die „Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH“ mit den Töchtern „Kurmittelhaus-Therapie Bad Rothenfelde GmbH“ und „Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH“ als Eigengesellschaft (§ 136 II Nr. 2 NKomVG).

Die Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Kurmittelhaus-Therapie Bad Rothenfelde GmbH. An der „Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH“ hält sie 51 % der Anteile.

Gemäß § 128 IV Nrn. 2 und 3 NKomVG sind die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaft der Gemeinde Bad Rothenfelde voll zu konsolidieren.

Für die „Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH“ mit den Töchtern wurden Teil-Gesamtabschlüsse (ohne Anhang und Anhangsanlagen) aufgestellt und in die Gesamtabschlüsse der Gemeinde Bad Rothenfelde einbezogen.

Bei den übrigen Beteiligungen der Gemeinde Bad Rothenfelde (BRIG-Kurhaus-Betriebs-GmbH, OLEG Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH, ITEBO GmbH, Volksbank Osnabrück eG) handelt es sich jeweils um Minderheitsbeteiligungen, die gemäß § 124 IV Satz 2 NKomVG mit dem Anschaffungswert auszuweisen sind. Sie werden in den konsolidierten Gesamtabschlüssen unter den „Anteilen an sonstigen Aufgabenträgern“ bilanziert. An der „BRIG-Kurhaus-Betriebs-GmbH“ ist die „Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH“ mit 10 % beteiligt. Die Minderheitsbeteiligungen an den weiteren Unternehmen hält unmittelbar die Gemeinde.

Nicht in die Gesamtabstschlüsse einzubeziehen ist der Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd. § 128 IV Nr. 9 NKomVG kommt hier **nicht** zur Anwendung. Aufgabe des Verbandes ist gemäß § 3 Nr. 1 der Verbandssatzung die Bereitstellung von Trink- und Brauchwasser (für die in § 4 aufgeführten kommunalen Mitglieder, u. a. die Gemeinde Bad Rothenfelde). Die **kommunale Aufgabe** der Trinkwasserversorgung obliegt jedoch weiterhin den Kommunen.

Geschäftsjahr bei der Gemeinde Bad Rothenfelde und ihrer Eigengesellschaft sowie ihrer Eigenbetriebe ist das Kalenderjahr. Es besteht ein einheitlicher Konzernstichtag (31.12.).

■ Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist nach den Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes ordnungsgemäß vorgenommen worden und entspricht den Vorgaben des § 128 IV NKomVG.

➔ Eine Dienstanweisung mit den Regelungen zur Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses bei der Gemeinde Bad Rothenfelde liegt zum Prüfungszeitpunkt **nicht** vor. Es wird empfohlen, eine Dienstanweisung entsprechend der Muster-Dienstanweisung des Landes Niedersachsen aufzustellen und diese mit den ersten Konzernabschlüssen der Vertretung zur Kenntnis zu geben, um die Grundlagen der Verwaltung für den konsolidierten Gesamtabschluss frühzeitig mit der Politik zu kommunizieren.

Je nach Beteiligungsanteil bzw. Einflussmöglichkeit der Gemeinde Bad Rothenfelde auf das Unternehmen sind **unterschiedliche Konsolidierungsmethoden** anzuwenden, die nachfolgend in den Grundzügen aufgezeigt werden:

a) die Vollkonsolidierung

Das NKomVG (§ 128 V Satz 4) verweist zur Vollkonsolidierung auf §§ 300-309 HGB. Nach § 300 I Satz 2 HGB werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten aus den Einzelabschlüssen der in die Konsolidierung einbezogenen Aufgabenträger sowie die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der Beteiligungsquote der Gemeinde in **voller Höhe** in den Gesamtabchluss übernommen und gemäß § 308 I Satz 1 HGB einheitlich bewertet. Es handelt sich hierbei in der Regel um Mehrheitsbeteiligungen mit einem **Geschäftsanteil > 50 %** bzw. um Aufgabenträger unter **beherrschendem** Einfluss der Gemeinde (verbundene Unternehmen). Bei der Gemeinde Bad Rothenfelde ist die Vollkonsolidierung auf die Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH (mit Töchtern) und die Eigenbetriebe „Wasserwerk“, „Abwasserbeseitigung“ und „Bäderbetriebe“ anzuwenden.

b) die Eigenkapitalmethode (At-Equity-Konsolidierung)

Aufgabenträger, die unter **maßgeblichem** Einfluss der Gemeinde Bad Rothenfelde stehen, werden als assoziierte Unternehmen bezeichnet. Es handelt sich hierbei in der Regel um Beteiligungen mit einem **Geschäftsanteil von mindestens 20 bis 50 %**. Sie werden gemäß § 128 V Satz 4 NKomVG entsprechend §§ 311, 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode konsolidiert. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen müssen gemäß § 311 I Satz 1 HGB in der Gesamtbilanz gesondert ausgewiesen und gemäß § 312 I HGB auf der Grundlage der Eigenkapitalmethode bewertet werden. Diese ist dadurch gekennzeichnet, dass der Wertansatz der Beteiligung, ausgehend von dem historischen Anschaffungswert der Beteiligung, in den Folgejahren entsprechend der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals fortgeschrieben wird. Anders als bei der Vollkonsolidierung werden Vermögen und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen des verselbstständigten Aufgabenträgers **nicht** in den konsolidierten Gesamtabchluss übernommen. Die Gemeinde Bad Rothenfelde hält zum Prüfungszeitpunkt keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

c) die At-Cost-Konsolidierung

Die Bilanzierung der sonstigen Aufgabenträger im Gesamtabschluss erfolgt gemäß § 124 IV Satz 2 NKomVG zu Anschaffungs-/Herstellungswerten. Es wird lediglich der Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben. Es handelt sich hierbei in der Regel um Beteiligungen mit einem **Geschäftsanteil < 20 %**. Es ist auch möglich, dass verbundene oder assoziierte Aufgabenträger unter diese Konsolidierungsmethode fallen, weil sie für die Kommune von „untergeordneter Bedeutung“ sind. Die At-Cost-Konsolidierung ist bei der Gemeinde Bad Rothenfelde auf die Itebo GmbH, die OLEG Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH, die Volksbank Osnabrück eG und die BRIG-Kurhaus-Betriebs-GmbH anzuwenden.

■ Die unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden sind zutreffend auf die verbundenen und sonstigen Aufgabenträger der Gemeinde Bad Rothenfelde angewendet worden. Sie sind im Anhang zu den Konsolidierungsberichten beschrieben.

4.2 Ordnungsmäßigkeit der in die Gesamtabschlüsse einbezogenen Jahresabschlüsse

Die Jahresabschlüsse der in die Gesamtabschlüsse einbezogenen und voll zu konsolidierenden Aufgabenträger wurden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück (Kernhaushalt) bzw. von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KMP Dr. Klein, Dr. Mönstermann + Partner GmbH (Kurverwaltung u. Eigenbetriebe) geprüft und mit einem (uneingeschränkten) Bestätigungsvermerk versehen. Auf eine erneute Prüfung der Einzelabschlüsse ist verzichtet worden.

4.3 Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabchlussrechnungslegung

4.3.1 Gesamtabchlussbuchführung und Konsolidierungsunterlagen

Bei den Gesamtabschläüssen handelt es sich nicht um eigenständige, aus einer Buchhaltung (Kreditorenkonten, Debitorenkonten, Sachkonten, Anlagenrechnung etc.) abgeleitete Rechenwerke. Vielmehr werden sie aus den Einzelabschlüssen der Gemeinde Bad Rothenfelde, dem Teilkonzernabschluss der Kurverwaltung sowie den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe unter Berücksichtigung erforderlicher Anpassungen erstellt.

Die Gesamtabchlussbuchführung wird durch die Finanzabteilung der Gemeinde und die Intecon GmbH Unternehmensberatung mit Hilfe des Finanzbuchhaltungsprogramms INFOMA newsystem@kommunal und der Konsolidierungssoftware Audicon CaseWare sowie unter Einsatz von Excel erledigt. Das von der Finanzabteilung eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Systeme gewährleisten grundsätzlich die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffes.

Die Bücher werden ordnungsgemäß geführt.

■ Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Gesamtabchlussbuchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen.

Die Einzelabschlüsse der wirtschaftlichen Beteiligungen sind nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Da die Zuordnungs- und Bewertungsvorschriften einzelner Bilanz- und Ergebnispositionen nach HGB von denen nach NKR abweichen, ist eine Anpassung von Ausweis und Bewertung erforderlich.

Das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen (ohne Vorräte) werden linear abgeschrieben. Abweichungen von der vorgegebenen Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen (Anlage 19 zum Ausführungserlass GemHKVO) sind erfolgt. Bei den Betrieben gewerblicher Art (§ 4 KStG) werden die steuerlichen Abschreibungstabellen zu Grunde gelegt.

Soweit es zu Differenzen zwischen den Wertansätzen entsprechend des NKR und den steuerlichen Wertansätzen kommt, werden passive latente Steuern (Steuerrückstellungen) auf diese Differenzen gebildet. Der Ausweis erfolgt unter den „Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen“.

Weitere Anpassungen an das NKR betreffen insbesondere den Abwasserbeseitigungsbetrieb und das Wasserwerk: Wiederbeschaffungszeitwerte beim Abwasserbeseitigungsbetrieb, Saldierung des Anlagevermögens mit Sonderposten, Auflösung der Sonderposten, Anpassung der Nutzungsdauern beim Kanalnetz sowie Ausweis der Gebührenüberschüsse nach NKAG.

„Rückstellungen“ sind in der Gesamtbilanz aufgeteilt in „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“, „Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen“ und „andere Rückstellungen“. Der Positionenrahmen für den Gesamtabchluss in Niedersachsen gibt lediglich eine Aufteilung in „Pensionsrückstellungen“ und „andere Rückstellungen“ vor.

■ Die weitergehende Aufteilung ist nicht zu beanstanden.

■ Insgesamt ist festzustellen, dass die Daten aus den geprüften Einzelabschlüssen korrekt übergeleitet und verarbeitet sowie grundsätzlich dem vorgegebenen Positionenrahmen zum Gesamtabchluss in Niedersachsen zugeordnet wurden.

4.3.2 Konsolidierungsmaßnahmen

Die Kapitalkonsolidierung sowie die Schuldenkonsolidierung (Forderungen und Verbindlichkeiten) und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind im Konsolidierungsbericht dargestellt und erläutert. Nachfolgend werden die wesentlichen Konsolidierungsschritte lediglich in ihren Grundzügen beschrieben:

Dem Einheitsgedanken des Gesamtabchlusses folgend, müssen Doppelerfassungen unterbleiben.

So ist bei der **Kapitalkonsolidierung**, soweit es die Erstkonsolidierung betrifft, der Beteiligungsbuchwert im Einzelabschluss der Gemeinde mit dem (anteiligen) Eigenkapital des jeweiligen Aufgabenträgers zu verrechnen. Grund dieser Verrechnung ist, dass das Eigenkapital des zu konsolidierenden Unternehmens einmal über den Beteiligungsbuchwert und damit über die Nettoposition der Gemeinde und andererseits über das Eigenkapital des zu konsolidierenden Unternehmens erfasst wird. Diese doppelte Erfassung wird vermieden, indem eine Verrechnung des Eigenkapitals aus den Bilanzen des Aufgabenträgers mit dem Beteiligungsbuchwert der Gemeinde Bad Rothenfelde erfolgt. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde einheitlich für alle Aufgabenträger auf eine Bewertung des Eigenkapitals nach dem in § 301 I Satz 2 HGB maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet (§ 128 V Satz 5 NKomVG).

Mit der Aufrechnung verbunden ist in der Regel eine Aufrechnungsdifferenz (sog. Unterschiedsbetrag). Ist der **Unterschiedsbetrag** aktivisch (Beteiligungsbuchwert > anteiliges Eigenkapital) ist er als „Geschäfts- oder Firmenwert“ auszuweisen. Ist er passivisch (Beteiligungsbuchwert < anteiliges Eigenkapital) ist der Unterschiedsbetrag den „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zuzuordnen (vgl. Arbeitsergebnisse und Hinweise der AG Gesamtabchluss, Seite 2, Stand: 15.12.2010). Der Unterschiedsbetrag ist auch im Konsolidierungsbericht zu erläutern (vgl. S. 8 und 9). Dem Vorschlag der AG Gesamtabchluss, die Unterschieds-

beträge - soweit diese aus thesaurierten Gewinnen entstanden sind - den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen, ist die Gemeinde Bad Rothenfelde **nicht** gefolgt. Zum Konsolidierungszeitpunkt wurden sämtliche passivischen Unterschiedsbeträge unter der Bilanzposition „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

■ Da es sich lediglich um eine Empfehlung der AG Gesamtabchluss handelt, ist die Vorgehensweise der Gemeinde Bad Rothenfelde nicht zu beanstanden.

Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag i. H. v. 2.106,5 T€.

Entsprechend § 128 V Satz 4 NKomVG i. V. m. § 309 II HGB sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 4.40 wurde der passivische Unterschiedsbetrag der Kurverwaltung im Haushaltsjahr 2013 i. H. v. 228,9 T€ (Vorjahr 344,0 T€) und im Haushaltsjahr 2014 i. H. v. 397,5 T€ ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge werden unter den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ ausgewiesen. Im konsolidierten Gesamtabchluss zum 31.12.2013 wird auf der Grundlage vorgenannter Auflösungsbeträge ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung i. H. v. 1.877,6 T€ und zum 31.12.2014 i. H. v. 1.480,1 T€ bilanziert.

Entsprechend § 128 V NKomVG i. V. m. § 303 HGB werden bei der **Schuldenkonsolidierung** Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtab schlüssen einbezogenen Unternehmen eliminiert. Durch die Schuldenkonsolidierung soll erreicht werden, dass die Gesamtab schlüsse frei von internen Schuldbeziehungen sind.

Durch die **Zwischenergebniseliminierung** nach § 128 V NKomVG i. V. m. § 304 HGB sollen Gewinne und Verluste aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr zwischen den einzelnen Aufgabenträgern bereinigt werden. Ein Verzicht auf die Zwischenergebniseliminierung ist bei untergeordneter Bedeutung möglich. Zwischenergebnisse aus gesamtinternen Lieferungen haben sich bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses der Gemeinde Bad Rothenfelde nicht ergeben.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurde entsprechend § 128 V NKomVG i. V. m. § 305 HGB durchgeführt. Beim Zusammenfassen der Aufwendungen und Erträge sind Positionen, die auf Beziehungen der Gemeinde und den zu konsolidierenden Aufgabenträgern beruhen, zu bereinigen.

Die in den Gesamtabschlüssen übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Aufgabenträger wurden gemäß § 128 V NKomVG i. V. m. § 308 HGB einheitlich nach den für die Gemeinde angewandten Bilanzierungsgrundsätzen angesetzt und bewertet. Die Bewertung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Bei unbeachtlichen Bewertungsunterschieden wurde auf eine Anpassung verzichtet.

■ Soweit geprüft, sind alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert worden.

4.3.3 Gesamtabschlüsse

■ Die Gesamtabschlüsse und die dafür angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden im Konsolidierungsbericht zutreffend erläutert.

Im Rahmen der Gesamtabchlussprüfungen ist die Überleitung und Weiterverarbeitung der Daten der einbezogenen Aufgabenträger und Beteiligungen durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft worden.

■ Die Gesamtabstschlüsse zum 31. Dezember 2013 bzw. zum 31. Dezember 2014 sind ordnungsgemäß aus den Zahlen der Jahresabschlüsse der Gemeinde Bad Rothenfelde und der einbezogenen Aufgabenträger sowie den ergänzenden Nachweisen zu den Konsolidierungsbuchungen entwickelt worden.

■ Im Ergebnis wird festgestellt, dass die Gesamtabstschlüsse unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Bad Rothenfelde und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche vermitteln.

4.3.4 Konsolidierungsberichte und konsolidierte Anlagen

Die konsolidierten Gesamtabstschlüsse sind gem. § 128 VI Satz 2 NKomVG durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern.

Der Inhalt des Konsolidierungsberichtes ist in § 58 GemHKVO geregelt. Danach umfasst der Bericht insbesondere:

- einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage der Gemeinde
- Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind
- Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss, insbesondere zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises und zu den angewandten Konsolidierungsmethoden
- Erläuterungen zu den einzelnen Positionen und
- einen Ausblick auf die künftige Entwicklung, insbesondere über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken.

Daneben sind dem Konsolidierungsbericht nach § 128 VI Satz 3 NKomVG auch Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen beizufügen.

➔ Mit dem vorgelegten Konsolidierungsbericht wird den gesetzlichen Vorgaben nicht in vollem Umfang entsprochen. Es fehlt insbesondere ein Ausblick auf die künftige Entwicklung. Auch werden im Bericht vielfach nur die Aussagen aus dem Rechenschaftsbericht der Gemeinde wiederholt. Künftig ist der „Konzern“ deutlicher in den Fokus der Berichterstattung zu stellen.

Gemäß § 128 VI Satz 4 NKomVG ersetzt der konsolidierte Gesamtabschluss den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG, wenn er die dortigen Anforderungen erfüllt. Da die künftigen Haushalte der Gemeinde weiterhin einen Beteiligungsbericht beinhalten, ist prüfungsseitig davon auszugehen, dass der konsolidierte Gesamtabchluss **nicht** den Beteiligungsbericht ersetzen soll. Die endgültige Entscheidung hierüber obliegt jedoch den Festsetzungen der noch aufzustellenden Dienstanweisung für den Gesamtabschluss (vgl. unter Ziff. 4.1).

■ Die konsolidierten Anlagen nach § 128 III Nrn. 2 bis 4 NKomVG (Gesamtanlagenübersichten, Gesamtschuldenübersichten und Gesamtforderungsübersichten) sind in den Konsolidierungsberichten enthalten (S. 6 – 8).

Die Übersichten stimmen mit den bilanziellen Angaben überein. Sie sind diesem Bericht als Anlagen 5 bis 10 beigelegt.

4.3.5 Erläuterungen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

Nach § 128 VI Satz 1 i. V. m. § 128 I Satz 2 NKomVG hat die Gemeinde Bad Rothenfelde sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen sowie die tatsächliche Vermögens- und Ertragslage der Gemeinde in den Gesamtabschlüssen darzustellen. Die Pflicht, nach § 128 VI Satz 3 NKomVG dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung (Gesamtfinanzrechnung) beizufügen, war erstmals für das Haushaltsjahr 2013 zu erfüllen (vgl. § 179 III NKomVG).

Bestandteil der konsolidierten Gesamtabstchlüsse ist nach § 128 VI Satz 1 NKomVG u. a. die konsolidierte Gesamtbilanz. Die folgenden Darstellungen der Vermögensgesamtlage beinhalten auch einen Zeitvergleich.

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat einen verbindlichen Rahmen für die Erstellung des Gesamtabstchlusses vorgegeben (sog. Positionenrahmen). Die Kommunen haben auf dieser Basis unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen individuellen Voraussetzungen einen örtlichen Positionenplan aufzustellen. Die folgenden Darstellungen orientieren sich an diesem örtlichen Positionenplan.

Gesamtbilanz

AKTIVA		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderungen (2012 – 2014)
		T€	T€	T€	T€
1.	Immaterielles Vermögen	592,3	635,1	594,1	1,9
1.3	Lizenzen	34,7	104,3	86,0	51,3
1.4	Ähnliche Rechte	29,8	25,4	23,9	- 5,9
1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	506,1	483,7	463,4	- 42,6
1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand	10,3	9,4	8,4	- 1,9
1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen	11,5	12,4	12,4	0,9
2.	Sachvermögen	58.090,5	66.490,1	66.109,9	8.019,4
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	2.024,2	1.915,5	2.189,6	165,4
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	13.681,5	26.240,8	28.136,5	14.455,0
2.3	Infrastrukturvermögen	28.102,7	27.420,5	26.656,1	- 1.446,6
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	25,3	25,3	25,3	0,0
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.865,7	6.674,1	6.710,5	4.844,8
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	393,4	1.382,2	1.212,2	818,8
2.8	Vorräte	988,3	825,8	1.002,7	14,4
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.009,5	2.005,8	177,1	- 10.832,4
3.	Finanzvermögen	2.627,0	5.626,1	3.257,6	630,6
3.3	Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	23,9	23,9	23,9	0,0
3.5	Ausleihungen	0,0	0,0	124,2	124,2
3.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.426,9	1.931,1	1.608,1	181,2
3.8	Forderungen aus Transferleistungen	79,5	56,8	57,8	- 21,7
3.9	Privatrechtliche Forderungen	566,5	948,4	1.028,5	462,0
3.10	Sonstige Vermögensgegenstände	530,3	2.665,9	415,1	- 115,1
4.	Liquide Mittel	1.671,1	520,4	543,2	- 1.127,9
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	108,2	82,4	87,4	- 20,8
Summe Aktiva:		63.089,1	73.354,1	70.592,3	7.503,2

Nachfolgend wird - in der Regel - lediglich auf die wesentlichen Bilanzpositionen eingegangen, die mehr als 5,0 % der Bilanzsumme ausmachen und auf Positionen, die sich im Jahresvergleich wertmäßig deutlich verändert haben. Die weiteren Positionen sind im Konsolidierungsbericht dargestellt; auf die dortigen Erläuterungen wird verwiesen.

Bebaute Grundstücke (28.136,5 T€)

Die Position entspricht 35,8 % (2013) bzw. 39,9 % (2014) des Bilanzwertes auf der Aktivseite und stellt in 2014 gleichzeitig den betragsmäßig höchsten Einzelwert auf der Vermögensseite dar.

In 2013 sind neben den bebauten Grundstücken der Kernverwaltung (8.166,1 T€/Vorjahr 8.181,9 T€) bebaute Grundstücke der Bäderbetriebe (15.039,4 T€/Vorjahr 2.465,2 T€) und der Kurverwaltung (3.035,3 T€/Vorjahr 3.034,4 T€) bilanziert. Die Zugänge bei den Bäderbetrieben betreffen den Bau der Gesundheits-therme „carpesol“.

In 2014 hat sich die Bilanzposition weniger stark verändert. Sie setzt sich zusammen aus bebauten Grundstücken der Kernverwaltung mit 10.133,7 T€, der Bäderbetriebe mit 15.035,6 T€ und der Kurverwaltung mit 2.967,1 T€. Die Zunahme des Bilanzansatzes bei der Kernverwaltung betrifft insbesondere den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses.

Infrastrukturvermögen (26.656,1 T€)

Die Position entspricht 37,4 % (2013) bzw. 37,8 % (2014) des Bilanzwertes auf der Aktivseite und stellt in 2013 gleichzeitig den betragsmäßig höchsten Einzelwert auf der Vermögensseite dar.

Im Berichtszeitraum hat sich der Wert des Infrastrukturvermögens insbesondere durch planmäßige Abschreibungen verringert. Der Ausweis des Infrastrukturvermögens zum 31.12.2014 beinhaltet im Wesentlichen Straßen, Wege und Plätze der Gemeinde (17.008,1 T€), das Rohrnetz und sonstige Anlagen des Eigenbetriebs „Wasserwerk“ (1.304,9 T€), Kanäle und Hausanschlüsse sowie die Kläranlage des Abwasserbeseitigungsbetriebs (Betriebszweig „Schmutzwasser“) mit 5.648,9 T€ sowie die Oberflächenentwässerung und das Regenrückhaltebecken des Abwasserbeseitigungsbetriebs (Betriebszweig „Niederschlagswasser“) i. H. v. 2.694,3 T€.

Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge (6.710,5 T€)

Diese Bilanzposition weist im Vergleich zum 31.12.2012 mit einem Wertzuwachs i. H. v. 4.844,8 T€ eine deutliche Steigerung zum Bilanzstichtag 31.12.2014 aus. Zurückzuführen ist dieser auf Zugänge durch Betriebsvorrichtungen, technische Anlagen und Maschinen bei den Bäderbetrieben (insbesondere Gesundheitstherme „carpesol“). Hier ergeben sich allein in 2013 Zugänge i. H. v. 4.859,6 T€.

■ Es wird darauf hingewiesen, dass „Betriebsvorrichtungen“ nach dem verbindlichen Kontenplan der Bilanzposition „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ und nicht den „Maschinen und technischen Anlagen“ zuzuordnen sind. Die korrekte Kontenzuordnung ist künftig einzuhalten.

Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.212,2 T€)

Auch die „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ weist im Berichtszeitraum mit 818,8 T€ einen deutlichen Wertzuwachs auf. Auch dieser ist den Bäderbetrieben (insbesondere der Gesundheitstherme „carpesol“) geschuldet. Hier haben sich allein in 2013 Zugänge i. H. v. 978,3 T€ ergeben.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (177,1 T€)

Unter dieser Position wurden zum 31.12.2012 insbesondere Anzahlungen der Bäderbetriebe auf den Bau der Gesundheitstherme „carpesol“ i. H. v. 10.214,5 T€ ausgewiesen. Bereits in 2013 reduzierte sich der Bilanzansatz deutlich auf 2.005,8 T€. Dieser Bilanzansatz berücksichtigte im Wesentlichen Anzahlungen der Gemeinde auf das Feuerwehrgerätehaus (1.969,2 T€) und daneben noch kleinere Anzahlungen des Abwasserbeseitigungsbetriebs (22,5 T€) und des Wasserwerkes (14,0 T€).

Zum 31.12.2014 werden unter dieser Bilanzposition lediglich noch 177,1 T€ verbucht. Es handelt sich hierbei um Anzahlungen der Gemeinde für den Straßenbau (46,5 T€), Anzahlungen des Abwasserbeseitigungsbetriebs u. a. für den Kanalbau (89,0 T€) und Anzahlungen der Bäderbetriebe (41,7 T€).

Ausleihungen (124,2 T€)

Unter der Bilanzposition wird zum 31.12.2014 ein Darlehen der Bäderbetriebe zugunsten der carpesol GmbH & Co. KG aktiviert.

Liquide Mittel (543,2 T€)

Die liquiden Mittel des Konzerns verteilen sich zum 31.12.2014 wie folgt:

Gemeinde Bad Rothenfelde	13,6 T€
Abwasserbeseitigungsbetrieb	243,5 T€
Bäderbetriebe	0,0 T€
Wasserwerk	95,7 T€
Teilkonzern Kurverwaltung	190,5 T€

PASSIVA		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	Veränderungen (2012 – 2014)
		T€	T€	T€	T€
Nettoposition					
1.1	Basis-Reinvermögen	17.227,0	17.227,0	17.227,0	0,0
1.1.1	Reinvermögen	17.227,0	17.227,0	17.227,0	0,0
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2	Rücklagen	1.729,1	1.789,9	1.878,6	149,4
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	226,2	226,2	226,2	0,0
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	345,5	345,5	345,5	0,0
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	1.157,4	1.218,2	1.306,8	149,4
1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	17,5	15,7	16,3	- 1,2
1.5	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.106,5	1.877,6	1.480,1	- 626,4
1.6	Gesamtbilanzgewinn	897,6	1.965,8	1.661,8	764,1
1.7	Sonderposten	19.107,0	21.387,1	20.221,3	1.114,3
1.7.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	12.407,8	15.088,0	14.345,7	1.937,9
1.7.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	6.699,2	6.299,1	5.875,6	- 823,6
Schulden					
2.1	Geldschulden	11.690,5	16.357,6	16.085,3	4.394,8
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.027,6	14.114,3	15.797,6	4.770,0
2.1.3	Liquiditätskredite	662,9	2.243,4	287,7	- 375,2
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.108,2	2.390,4	446,1	- 662,1
2.4	Transferverbindlichkeiten	361,2	309,0	294,9	- 66,3
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.912,7	2.249,2	3.714,2	1.801,5
2.5.1	Empfangene Anzahlungen	172,7	65,3	176,8	4,1
2.5.2	Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.740,1	2.183,9	3.537,4	1.797,4
Rückstellungen					
3.	Rückstellungen	6.921,2	7.734,9	7.518,0	596,9
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.401,6	3.614,7	3.666,8	265,2
3.2	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	2.544,7	3.210,0	3.156,0	611,3
3.9	Andere Rückstellungen	974,8	910,3	695,2	- 279,6
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	10,6	49,6	48,8	38,2
Summe Passiva:		63.089,1	73.354,1	70.592,3	7.503,2

Nettoposition (42.485,0 T€)

Die Nettoposition entspricht der Position des Eigenkapitals in der Handelsbilanz und wird dort als Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite und den Schulden auf der Passivseite errechnet. Nach § 54 IV GemHKVO zählen zur Nettoposition das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen, das Jahresergebnis und die Sonderposten. Im Gesamtabchluss wird die Position um die „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ (§ 307 I HGB) und den „Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung“ (§ 301 III HGB) ergänzt. Bei dem Ausgleichsposten handelt es sich um die Anteile anderer Gesellschafter an der Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH. Der Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung wird unter Ziff. 4.3.2 „Konsolidierungsmaßnahmen“ beschrieben. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

Für den Gesamtabchluss 2013 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 60,3 %, während diese im Einzelabschluss für die Gemeinde Bad Rothenfelde mit 69,5 % noch deutlich höher ausfällt. Entsprechend ergibt sich eine Fremdkapitalquote von 39,7 % im Konzernabschluss bzw. i. H. v. 30,5 % im Kernhaushalt. Ohne Einbeziehung der Sonderposten beträgt die Eigenkapitalquote im Konzern 31,2 % und bei der Gemeinde 48,1 %.

Für den Gesamtabchluss 2014 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 60,2 %, während diese im Einzelabschluss für die Gemeinde Bad Rothenfelde mit 67,3 % wiederum höher ausfällt. Entsprechend ergibt sich eine Fremdkapitalquote von 39,8 % im Konzernabschluss bzw. i. H. v. 32,7 % im Kernhaushalt. Ohne Einbeziehung der Sonderposten beträgt die Eigenkapitalquote im Konzern 31,5 % und bei der Gemeinde 47,3 %.

- Für den Berichtszeitraum kann festgestellt werden, dass die Eigenkapitalquoten sowohl für den Konzern als auch für die Gemeinde relativ konstant ausfallen.

Basis-Reinvermögen (17.227,0 T€)

Das Basis-Reinvermögen entspricht dem Ausweis im Kernhaushalt. Im gesamten Berichtszeitraum bleibt die Bilanzposition mit 17.227,0 T€ unverändert.

Überschussrücklagen (571,7 T€)

Der Ausweis der Überschussrücklagen **zum 31.12.2014** mit 226,2 T€ (aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) und mit 345,5 T€ (aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses) entspricht **nicht** dem Ausweis im Kernhaushalt mit 141,2 T€ (aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) und 1.762,2 T€ (aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses). Der Differenzbetrag i. H. v. 1.331,6 T€ wird im Konzernabschluss unter den Ergebnisvorträgen aus Vorjahren ausgewiesen.

Zweckgebundene Rücklagen (1.306,8 T€)

Die „zweckgebundenen Rücklagen“ beinhalten, wie bereits im Vorjahr, zum einen Zuwendungen des Landes Niedersachsen und des Landkreises Osnabrück für die Kläranlage (760,3 T€), welche nach den damaligen Vorgaben unter den zweckgebundenen Rücklagen auszuweisen sind und nicht ertragswirksam aufgelöst werden dürfen. Zum anderen wird hier die Erneuerungsrücklage mit 457,8 T€ in 2013 bzw. mit 546,5 T€ in 2014 des Abwasserbeseitigungsbetriebs ausgewiesen, die zwingend zu bilden ist, wenn Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte vorgenommen werden.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (16,3 T€)

Hier wird der Geschäftsanteil des Kur- und Verkehrsvereins Bad Rothenfelde e. V. (KVV) an der Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH ausgewiesen (anteiliges Eigenkapital abzüglich anteiligen Jahresergebnisses).

Gesamtbilanzgewinn (1.661,8 T€)

Der Konzernabschluss weist **zum 31.12.2013** einen Gesamtbilanzgewinn von 1.965,8 T€ aus. Dieser beinhaltet den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 897,6 T€. Ohne Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr errechnet sich ein **Gesamtbilanzgewinn von 1.068,2 T€**.

Zum 31.12.2014 weist die Konzernrechnung einen Gesamtbilanzgewinn von 1.661,8 T€ aus. Dieser beinhaltet die Gewinnvorträge aus den Jahren 2012 mit 897,6 T€ und 2013 mit 1.068,2 T€. Ohne Ergebnisvorträge aus den Vorjahren errechnet sich ein **Gesamtbilanzverlust von - 304,1 T€**.

Der **Kernhaushalt** erwirtschaftete zum 31.12.2013 einen Überschuss von 704,0 T€ und zum 31.12.2014 einen Fehlbetrag von - 570,4 T€.

Sonderposten (20.221,3 T€ - davon aus Investitionszuwendungen 14.345,7 T€ und aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten 5.875,6 T€)

Erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Beiträge und ähnliche Entgelte sind als Sonderposten zu passivieren und über die Nutzungsdauer des korrespondierenden Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Neben den Investitionszuwendungen der Kernverwaltung i. H. v. 4.453,6 T€ werden im Konzernabschluss 2013 auch Sonderposten aus Investitionszuwendungen für den Abwasserbeseitigungsbetrieb (17,0 T€), die Bäderbetriebe (8.566,8 T€) und die Kurverwaltung (2.050,6 T€) ausgewiesen.

Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten beinhalten in 2013 Sonderposten der Gemeinde (4.030,0 T€), des Abwasserbeseitigungsbetriebs (2.055,7 T€) und des Wasserwerkes (213,5 T€).

Im Haushaltsjahr 2014 setzen sich die Sonderposten aus Investitionszuwendungen aus Leistungen an die Kernverwaltung (4.191,6 T€), den Abwasserbeseitigungsbetrieb (16,3 T€), die Bäderbetriebe (8.175,7 T€) und die Kurverwaltung (1.962,1 T€) zusammen.

Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten beinhalten in 2014 Sonderposten der Gemeinde (3.657,4 T€), des Abwasserbeseitigungsbetriebs (2.013,7 T€) und des Wasserwerkes (204,5 T€).

Schulden (20.540,5 T€)

Nachfolgend werden die Schulden des Konzernabschlusses im Vergleich zum Kernhaushalt jeweils für beide Berichtsjahre dargestellt:

in T€		Konzernabschluss 2013	Kernhaushalt 2013	Vergleich
2.1	Geldschulden	16.357,6	2.454,6	13.903,0
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.114,3	2.454,6	11.659,7
2.1.3	Liquiditätskredite	2.243,4	0,0	2.243,4
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.390,4	563,4	1.827,0
2.4	Transferverbindlichkeiten	309,0	309,0	0,0
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	2.249,2	1.439,5	809,7
2.5.1	Durchlaufende Posten	0,0	54,3	- 54,3
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,0	4,0	- 4,0
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	65,3	65,3	0,0
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.183,9	1.315,8	868,1
Gesamt		21.306,3	4.766,5	16.539,8

Bei den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** ergibt sich der deutlich höhere Bilanzausweis gegenüber dem Kernhaushalt aus entsprechenden Verbindlichkeiten des Abwasserbeseitigungsbetriebes (3.414,7 T€), der Bäderbetriebe (7.500,0 T€), des Wasserwerkes (518,4 T€) und der Kurverwaltung (226,6 T€).

Die Verbindlichkeiten für Investitionen der Bäderbetriebe beinhalten Verbindlichkeiten aus dem Forfaitierungsvertrag vom 18.04.2011 zwischen der Sparkasse Osnabrück und der carpesol GmbH & Co. KG, mit dem die Sparkasse Bauforderungen i. H. v. insgesamt 7,5 Mio. € unter Übernahme des Ausfallrisikos übernommen hat. Mit Vertrag vom 18.04.2011 hat die Gemeinde Bad Rothenfelde (Bäderbetriebe Bad Rothenfelde) ein konstitutives Schuldversprechen gegenüber der Sparkasse Osnabrück abgegeben, auf Rückzahlung des Gesamtbetrages von 7,5 Mio. € zzgl. der Zinsen nach Maßgabe des Vertrages.

Die i. H. v. 2.243,4 T€ ausgewiesenen **Liquiditätskredite** gehen zu Lasten der Bäderbetriebe mit 1.964,1 T€ und der Kurverwaltung mit 279,3 T€.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen: Gemeinde Bad Rothenfelde (nach Konsolidierung) 476,8 T€, Abwasserbeseitigungsbetrieb 139,3 T€, Bäderbetriebe 1.492,5 T€ (Vorjahr 717,6 T€), Wasserwerk 63,2 T€ und Teilkonzern Kurverwaltung 218,6 T€.

Der Bestand der **sonstigen Verbindlichkeiten** liegt im Konzernabschluss um 809,7 T€ über dem Bilanzausweis der Kernverwaltung. Die Zunahme resultiert aus sonstigen Verbindlichkeiten des Abwasserbeseitigungsbetriebes mit 337,4 T€ (insbesondere Verbindlichkeiten aus den Gebührenausschlagsrücklagen „Niederschlagswasser“ und „Schmutzwasser“ sowie kreditorische Debitoren, d. h. „umgeschlagene“ Forderungen), des Wasserwerkes mit 220,1 T€ (u. a. Verbindlichkeiten aus der Gebührenausschlagsrücklage) und des Teilkonzerns Kurverwaltung mit 252,3 T€.

in T€		Konzernabschluss 2014	Kernhaushalt 2014	Vergleich
2.1	Geldschulden	16.085,3	2.418,3	13.667,0
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	15.797,6	2.418,3	13.379,3
2.1.3	Liquiditätskredite	287,7	0,0	287,7
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446,1	179,7	266,4
2.4	Transferverbindlichkeiten	294,9	294,9	0,0
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	3.714,2	2.706,9	1.007,3
2.5.1	Durchlaufende Posten	0,0	350,0	- 350,0
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,0	0,0	0,0
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	176,8	176,8	0,0
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	3.537,4	2.180,1	1.357,3
Gesamt		20.540,5	5.599,8	14.940,8

Bei den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** ergibt sich der höhere Bilanzausweis gegenüber dem Kernhaushalt aus entsprechenden Verbindlichkeiten des Abwasserbeseitigungsbetriebes (3.259,9 T€), der Bäderbetriebe (9.500,0 T€), des Wasserwerkes (450,0 T€) und der Kurverwaltung (169,3 T€).

Die Verbindlichkeiten für Investitionen der Bäderbetriebe beinhalten Verbindlichkeiten aus dem Forfaitierungsvertrag vom 18.04.2011 (vgl. oben unter Schulden des Haushaltsjahres 2013).

Die mit 287,7 T€ (Vorjahr 2.243,4 T€) bilanzierten **Liquiditätskredite** gehen zu Lasten der Bäderbetriebe mit 49,2 T€ und der Kurverwaltung mit 238,6 T€.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen: Gemeinde Bad Rothenfelde (nach Konsolidierung) 72,3 T€, Abwasserbeseitigungsbetrieb 84,2 T€, Bäderbetriebe 23,6 T€ (Vorjahr 1.492,5 T€), Wasserwerk 76,6 T€ und Teilkonzern Kurverwaltung 189,4 T€.

Der Bestand der **sonstigen Verbindlichkeiten** liegt im Konzernabschluss um 1.007,3 T€ über dem Bilanzausweis der Kernverwaltung. Die Zunahme resultiert aus sonstigen Verbindlichkeiten des Abwasserbeseitigungsbetriebes mit 257,3 T€ (insbesondere Verbindlichkeiten aus den Gebührenaussgleichsrücklagen „Niederschlagswasser“ und „Schmutzwasser“ sowie kreditorische Debitoren, d. h. „umgeschlagene“ Forderungen), des Wasserwerkes mit 63,6 T€ (u. a. Verbindlichkeiten aus der Gebührenaussgleichsrücklage sowie kreditorische Debitoren), des Teilkonzerns Kurverwaltung mit 414,4 T€, der Bäderbetriebe mit 168,4 T€ und aus Steuerverbindlichkeiten des Konzerns mit 103,6 T€.

Rückstellungen (7.518,0 T€)

Allein die Pensionsrückstellungen sind mit 3.666,8 T€ bzw. 5,2 % an der Gesamtbilanz 2014 beteiligt. Sie betreffen ausschließlich die Kernverwaltung und sind in dieser Höhe auch im Einzelabschluss der Gemeinde bilanziert. Die Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und Steuerschuldverhältnisse sind in 2014 mit 3.156,0 T€ bzw. 4,5 % an der Gesamtbilanz beteiligt. Zur Bilanzposition „Rückstellungen“ wird im Übrigen auf die Rückstellungsspiegel (Konsolidierungsberichte S. 13) verwiesen.

Verschuldung insgesamt (28.107,3 T€)

Durch den konsolidierten Gesamtabschluss wird es möglich, die Gesamtschulden pro Einwohner/Einwohnerin auszuweisen, da auch die verselbstständigten Aufgabenträger in die Schuldenberechnung mit einbezogen werden. Der Verschuldungsgrad je Einwohner/Einwohnerin der Gemeinde Bad Rothenfelde beträgt unter Berücksichtigung der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten 3.615 € (zum Vergleich: Einzelabschluss zum 31.12.2014 = 1.652 €).

Zum 31.12.2013 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei 3.804 € (zum Vergleich: Einzelabschluss = 1.588 €).

Bilanzsumme (70.592,3 T€)

Gegenüber der Bilanzsumme des Einzelabschlusses mit 39.754,8 T€ erhöht sich die Bilanzsumme der Konzernbilanz mit 73.354,1 T€ um 33.599,3 T€ bzw. 84,5 % in 2013.

Im Berichtsjahr 2014 erhöht sich die Bilanzsumme der Konzernbilanz mit 70.592,3 T€ um 31.341,0 T€ bzw. 79,8 % gegenüber der Bilanzsumme des Einzelabschlusses i. H. v. 39.251,3 T€.

Gesamtertragslage 2013

	nachrichtlich		
	in T€	in T€	in T€
	Gesamtergebnis 2013	Ergebnis Gemeinde Bad Rothenfelde 2013	Differenz
Ordentliche Gesamterträge			
Steuern und ähnliche Abgaben	5.943,2	5.943,2	0,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.177,9	2.112,8	65,1
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.055,2	707,1	348,1
Sonstige Transfererträge	0,5	0,5	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.191,6	440,2	2.751,4
Privatrechtliche Entgelte	1.931,6	60,5	1.871,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	283,0	601,8	-318,8
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	51,8	73,1	-21,3
Aktivierete Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	-0,4	-0,4	0,0
Sonstige ordentliche Erträge	771,9	418,8	353,1
Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0,0	0,0	0,0
Ordentliche Gesamterträge	15.406,4	10.357,7	5.048,8
Ordentliche Gesamtaufwendungen			
Aufwendungen für aktives Personal	3.644,9	1.934,4	1.710,5
Aufwendungen für Versorgung	22,9	22,9	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.161,2	1.245,5	1.915,7
Abschreibungen	2.247,9	1.264,7	983,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	555,1	104,7	450,4
Transferaufwendungen	4.810,2	5.198,2	-388,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	947,0	495,8	451,3
Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,0	0,0	0,0
Ordentliche Gesamtaufwendungen	15.389,2	10.266,1	5.123,1
Ordentliches Gesamtergebnis	17,2	91,6	-74,4
Außerordentliches Gesamtergebnis			
Außerordentliche Erträge	1.218,3	1.192,7	25,6
Außerordentliche Aufwendungen	108,2	580,3	-472,0
Außerordentliches Gesamtergebnis	1.110,1	612,5	497,7
Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag	1.127,3	704,0	423,3
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	1,8	0,0	1,8
Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	897,6	0,0	897,6
Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	-60,8	0,0	-60,8
Gesamtbilanzgewinn /-verlust	1.965,8	704,0	1.261,8

Im Folgenden wird lediglich auf die Ergebnispositionen der konsolidierten Gesamtabschlüsse 2013 und 2014 eingegangen, die - in der Regel - um mehr als 500,0 T€ von den entsprechenden Ertrags- und Aufwandspositionen des Kernhaushaltes abweichen. Die weiteren Positionen sind in den Konsolidierungsberichten dargestellt; auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte (3.191,6 T€)

Neben den öffentlich-rechtlichen Entgelten der Gemeindeverwaltung i. H. v. 440,2 T€ (Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren, Bußgelder, Fremdenverkehrsbeiträge) tragen die Benutzungsentgelte des Abwasserbeseitigungsbetriebes mit 1.097,6 T€, die Benutzungsentgelte des Wasserwerkes mit 744,7 T€ sowie die Erträge aus der Kurtaxe und aus Kurbeiträgen der Kurverwaltung mit 909,1 T€ zu der Ertragsposition bei.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (1.931,6 T€)

Um 1.871,1 T€ über den Erträgen der Kernverwaltung (60,5 T€) liegen die Gesamterträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten. Die Mehrerträge entfallen auf den Teilkonzern Kurverwaltung mit 1.603,9 T€ (Mieten und Pachten, Verkaufserlöse und Leistungsentgelte aus therapeutischen Maßnahmen) und auf die Bäderbetriebe mit 267,3 T€ (u. a. Umsatzerlöse Freibad).

Ordentliche Gesamterträge (15.406,4 T€)

Die ordentlichen Gesamterträge liegen um 5.048,8 T€ bzw. 48,7 % über den ordentlichen Erträgen der Kernverwaltung (10.357,7 T€).

Aufwendungen für aktives Personal (3.644,9 T€)

Um 1.710,5 T€ höher als die entsprechenden Aufwendungen des Kernhaushaltes (1.934,4 T€) fallen die Personalaufwendungen im Konzern aus. Zusätzliche Personalaufwendungen entfallen insbesondere auf den Teilkonzern Kurverwaltung (1.412,9 T€), aber auch der Abwasserbeseitigungsbetrieb (123,6 T€), das Wasserwerk (103,2 T€) und die Bäderbetriebe (70,9 T€) tragen zu den Personalaufwendungen des Konzerns bei.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (3.161,2 T€)

Diese Aufwandsposition weist im Vergleich zur Ergebnisrechnung des Kernhaushaltes mit 1.245,5 T€ eine betragsmäßige Steigerung von 1.915,7 T€ aus. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verteilen sich auf die Gemeinde mit 1.180,8 T€ (nach Konsolidierung - insbesondere Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen), den Abwasserbeseitigungsbetrieb mit 397,3 T€ (insbesondere Leitungsnetz), den Bäderbetrieb mit 192,4 T€ (insbesondere Unterhaltung Grundstück und bauliche Anlagen), das Wasserwerk mit 307,0 T€ (insbesondere Energiekosten, Leitungsnetz) und den Teilkonzern Kurverwaltung mit 1.083,7 T€ (insbesondere Bewirtschaftungskosten - Energiekosten, EDV, Feste, Prospektmaterial, Anzeigen, Gästebetreuung).

Abschreibungen (2.247,9 T€)

Um 983,2 T€ über den Abschreibungen der Kernverwaltung liegen die Gesamtabschreibungen des Konzerns. Die zusätzlichen Aufwendungen betreffen den Abwasserbeseitigungsbetrieb mit 257,8 T€, die Bäderbetriebe mit 390,1 T€, das Wasserwerk mit 99,5 T€ und den Teilkonzern Kurverwaltung mit 235,9 T€. Die Abschreibungen betreffen insbesondere das immaterielle und das Sachvermögen, darüber hinaus aber auch Wertberichtigungen auf Forderungen.

Ordentliche Gesamtaufwendungen (15.389,2 T€)

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen übersteigen die ordentlichen Aufwendungen der Kernverwaltung (10.266,1 T€) um 5.123,1 T€ bzw. 49,9 %.

Ordentliches Gesamtergebnis (17,2 T€)

Für das ordentliche Gesamtergebnis ergibt sich **gegenüber dem Kernhaushalt eine Ergebnisverschlechterung von 74,4 T€**. Die Ergebnisrechnung wies in 2013 für den ordentlichen Kernhaushalt einen Überschuss von 91,6 T€ aus.

Außerordentliches Gesamtergebnis (1.110,1 T€)

Für das außerordentliche Gesamtergebnis ergibt sich **gegenüber dem Kernhaushalt eine Ergebnisverbesserung von 497,7 T€**. Die Ergebnisrechnung wies in 2013 für den außerordentlichen Kernhaushalt einen Überschuss von 612,5 T€ aus. Der Überschuss im außerordentlichen Gesamtergebnis ergibt sich insbesondere aus Grundstücksveräußerungen aus den NLG-Treuhandverfahren (199,8 T€) und aus weiteren Grundstücksverkäufen (721,7 T€ - insbesondere Eckgrundstück Hannoversche Straße/Frankfurter Straße). Zudem liegen die außerordentlichen Aufwendungen niedriger als im Kernhaushalt. Grund ist hier die außerplanmäßige Abschreibung auf das Sondervermögen „Bäderbetriebe Bad Rothenfelde“ i. H. v. 485,0 T€, aufgrund des erwirtschafteten Jahresverlustes 2013, die im Gesamtabchluss im Rahmen der Kapitalkonsolidierung berücksichtigt wird.

Gesamtjahresüberschuss (1.127,3 T€)

Aus der Gesamtergebnisrechnung resultiert ein Gesamtjahresüberschuss von 1.127,3 T€ (zum Vergleich: die Ergebnisrechnung für den Kernhaushalt vom 01.01. bis 31.12.2013 schließt mit einem Überschuss von 704,0 T€).

An dem **Gesamtjahresüberschuss sind die einzelnen Aufgabenträger wie folgt beteiligt:**

• Gemeinde Bad Rothenfelde (nach Konsolidierung)	1.339,1 T€
• Abwasserbeseitigungsbetrieb	209,2 T€
• Wasserwerk	190,2 T€
• Bäderbetriebe	- 450,0 T€
• Kurverwaltung einschl. Töchter	- 390,0 T€
• Erträge aus der Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge (Kurverwaltung)	228,9 T€

Gesamtbilanzgewinn (1.965,8 T€)

Von dem Gesamtjahresüberschuss i. H. v. 1.127,3 T€ entfällt ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 1,8 T€ auf einen anderen Gesellschafter. Es handelt sich hierbei um den auf den Kur- und Verkehrsverein Bad Rothenfelde e. V. (KVV) entfallenden Verlustanteil an der Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH. Um diesen Betrag ist der Gesamtbilanzgewinn gegenüber dem Gesamtjahresüberschuss erhöht auszuweisen.

Weiter muss - aufgrund von Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte beim Abwasserbeseitigungsbetrieb - ein Betrag von 60,8 T€ in die Erneuerungsrücklagen (Bilanzposition: Zweckgebundene Rücklagen) eingestellt werden. Um diesen Betrag ist der Gesamtbilanzgewinn gegenüber dem Gesamtjahresüberschuss vermindert auszuweisen. Und schließlich wird der Gesamtbilanzgewinn gegenüber dem Gesamtjahresüberschuss um den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (897,6 T€) fortgeschrieben.

Der Gesamtbilanzgewinn ist Teil der Nettoposition der konsolidierten Gesamtbilanz. Nach dem Beschlussvorschlag im Konsolidierungsbericht (S. 20) ist vorgesehen, den Gesamtbilanzgewinn 2013 i. H. v. 1.068,2 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Gesamtertragslage 2014

	in T€	nachrichtlich	
		in T€	in T€
		Ergebnis Gemeinde Bad Rothenfelde 2014	Differenz
Ordentliche Gesamterträge			
Steuern und ähnliche Abgaben	6.033,8	6.033,8	0,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.849,2	1.699,5	149,7
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.231,5	700,3	531,2
Sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.272,6	561,6	2.711,0
Privatrechtliche Entgelte	2.240,3	59,0	2.181,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	347,2	625,6	-278,4
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	67,0	104,6	-37,6
Aktivierteneigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	708,9	708,8	0,1
Sonstige ordentliche Erträge	885,7	418,0	467,7
Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0,0	0,0	0,0
Ordentliche Gesamterträge	16.636,2	10.911,2	5.725,0
Ordentliche Gesamtaufwendungen			
Aufwendungen für aktives Personal	3.610,8	1.882,7	1.728,1
Aufwendungen für Versorgung	25,6	25,6	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.942,6	1.989,8	1.952,8
Abschreibungen	2.874,5	1.358,0	1.516,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	685,9	118,8	567,1
Transferaufwendungen	4.693,6	6.049,1	-1.355,5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.066,3	526,9	539,4
Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,0	0,0	0,0
Ordentliche Gesamtaufwendungen	16.899,3	11.951,0	4.948,4
Ordentliches Gesamtergebnis	-263,0	-1.039,7	776,7
Außerordentliches Gesamtergebnis			
Außerordentliche Erträge	150,8	1.174,6	-1.023,8
Außerordentliche Aufwendungen	102,6	705,3	-602,7
Außerordentliches Gesamtergebnis	48,2	469,3	-421,1
Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag	-214,9	-570,4	355,5
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-0,6	0,0	-0,6
Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.965,8	0,0	1.965,8
Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	-88,6	0,0	-88,6
Gesamtbilanzgewinn /-verlust	1.661,8	-570,4	2.232,1

Auflösungserträge aus Sonderposten (1.231,5 T€)

In 2014 liegen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um 531,2 T€ über dem entsprechenden Ertragsvolumen der Kernverwaltung. Zusätzliche Auflösungserträge entfallen auf die Bäderbetriebe mit 391,1 T€, den Teilkonzern Kurverwaltung mit 88,6 T€, den Abwasserbeseitigungsbetrieb mit 42,6 T€ und das Wasserverk mit 9,0 T€.

Öffentlich-rechtliche Entgelte (3.272,6 T€)

Neben den öffentlich-rechtlichen Entgelten der Gemeindeverwaltung i. H. v. 561,6 T€ (Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren, Bußgelder, Fremdenverkehrsbeiträge) tragen die Benutzungsentgelte des Abwasserbeseitigungsbetriebes mit 1.062,8 T€, die Benutzungsentgelte des Wasserverkes mit 743,7 T€ sowie die Erträge aus der Kurtaxe und aus Kurbeiträgen der Kurverwaltung mit 904,6 T€ zu der Ertragsposition bei.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (2.240,3 T€)

Um 2.181,3 T€ über den Erträgen der Kernverwaltung (59,0 T€) liegen die Gesamterträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten. Die Mehrerträge entfallen auf den Teilkonzern Kurverwaltung mit 1.659,1 T€ (Mieten und Pachten, Verkaufserlöse und Leistungsentgelte aus therapeutischen Maßnahmen) und auf die Bäderbetriebe mit 522,2 T€ (insbesondere Grundstückserträge, Umsatzerlöse Freibad).

Ordentliche Gesamterträge (16.636,2 T€)

Die ordentlichen Gesamterträge liegen um 5.725,0 T€ bzw. 52,5 % über den ordentlichen Erträgen der Kernverwaltung (10.911,2 T€).

Aufwendungen für aktives Personal (3.610,8 T€)

Um 1.728,1 T€ höher als die entsprechenden Aufwendungen des Kernhaushaltes (1.882,7 T€) fallen die Personalaufwendungen im Konzern aus. Zusätzliche Personalaufwendungen entfallen insbesondere auf den Teilkonzern Kurverwaltung (1.437,7 T€), aber auch der Abwasserbeseitigungsbetrieb (131,3 T€), das Wasserwerk (92,1 T€) und die Bäderbetriebe (67,1 T€) tragen zu den Personalaufwendungen des Konzerns bei.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (3.942,6 T€)

Gegenüber der Ergebnisrechnung der Kernverwaltung weist diese Aufwandsposition eine betragsmäßige Steigerung von 1.952,8 T€ aus. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Gemeinde belaufen sich auf 1.925,2 T€ nach Konsolidierung (Vorjahr 1.180,8 T€). Der Mehraufwand der Gemeinde in 2014 resultiert insbesondere aus dem Erwerb von Vorratsgrundstücken im Rahmen der NLG-Treuhandverfahren (709,0 T€). Den Aufwendungen aus dem Erwerb von Vorratsgrundstücken stehen gleich hohe Erträge bei den Bestandsveränderungen gegenüber. Im Übrigen verteilen sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf den Abwasserbeseitigungsbetrieb mit 390,6 T€ (insbesondere Leitungsnetz), den Bäderbetrieb mit 291,2 T€ (insbesondere Unterhaltung Grundstück und bauliche Anlagen), das Wasserwerk mit 291,9 T€ (insbesondere Energiekosten, Leitungsnetz) und den Teilkonzern Kurverwaltung mit 1.043,6 T€ (insbesondere Bewirtschaftungskosten - Energiekosten, EDV, Feste, Prospektmaterial, Anzeigen, Gästebetreuung).

Abschreibungen (2.874,5 T€)

Um 1.516,5 T€ über den Abschreibungen der Kernverwaltung liegen die Gesamtabschreibungen des Konzerns. Die zusätzlichen Aufwendungen betreffen den Abwasserbeseitigungsbetrieb mit 240,7 T€, die Bäderbetriebe mit 814,4 T€ (Vorjahr 390,1 T€), das Wasserwerk mit 91,8 T€ und den Teilkonzern Kurverwaltung mit 369,7 T€.

Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (685,9 T€)

In 2014 weichen die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen mit 685,9 T€ um 567,1 T€ von den Aufwendungen des Kernhaushaltes mit 118,8 T€ ab. Grund sind die Zinsaufwendungen der Bäderbetriebe für lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten mit 346,0 T€ und die entsprechenden Aufwendungen des Abwasserbeseitigungsbetriebes i. H. v. 142,7 T€, der Kurverwaltung i. H. v. 55,4 T€ und des Wasserwerkes i. H. v. 23,0 T€.

Transferaufwendungen (4.693,6 T€)

Die Transferaufwendungen bleiben im Konzern um 1.355,5 T€ hinter dem entsprechenden Aufwandsposten des Kernhaushaltes zurück. Sie betreffen mit 4.601,0 T€ (nach Konsolidierung) im Wesentlichen den gemeindlichen Haushalt (u. a. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage). Die Transferaufwendungen der Kurverwaltung (92,6 T€) fallen dagegen deutlich niedriger aus. Der verminderte Konzernansatz erklärt sich daraus, dass die Transferaufwendungen der Gemeinde an die verbundenen Unternehmen und die Sondervermögen i. H. v. 1.448,1 T€ konsolidiert werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (1.066,3 T€)

In 2014 liegen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Gesamthaushaltes um 539,4 T€ über den entsprechenden Aufwendungen des gemeindlichen Haushaltes. Die zusätzlichen Aufwendungen betreffen die Kurverwaltung mit 327,8 T€ (z. B. Künstlergagen u. Honorare, Anwaltskosten, Abschluss- u. Prüfkosten, Versicherungen), den Abwasserbeseitigungsbetrieb mit 75,7 T€, das Wasserwerk mit 75,4 T€ und die Bäderbetriebe mit 60,5 T€.

Ordentliche Gesamtaufwendungen (16.899,3 T€)

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen übersteigen die ordentlichen Aufwendungen der Kernverwaltung (11.951,0 T€) um 4.948,4 T€ bzw. 41,4 %.

Ordentliches Gesamtergebnis (- 263,0 T€)

Für das ordentliche Gesamtergebnis ergibt sich **gegenüber dem Kernhaushalt eine Ergebnisverbesserung von 776,7 T€**. Die Ergebnisrechnung wies in 2014 für den ordentlichen Kernhaushalt einen Fehlbetrag von - 1.039,7 T€ aus.

Außerordentliches Gesamtergebnis (48,2 T€)

Für das außerordentliche Gesamtergebnis ergibt sich **gegenüber dem Kernhaushalt eine Ergebnisverschlechterung von - 421,1 T€**. Die Ergebnisrechnung wies in 2014 für den außerordentlichen Kernhaushalt einen Überschuss von 469,3 T€ aus. Der Überschuss im außerordentlichen Gesamtergebnis ergibt sich insbesondere aus Grundstücksveräußerungen im Rahmen der NLG-Treuhandverträge (60,6 T€).

Gesamtjahresfehlbetrag (- 214,9 T€)

Aus der Gesamtergebnisrechnung resultiert ein Gesamtjahresfehlbetrag von - 214,9 T€ (zum Vergleich: die Ergebnisrechnung für den Kernhaushalt vom 01.01. bis 31.12.2014 schloss mit einem Fehlbetrag von - 570,4 T€).

An dem **Gesamtjahresfehlbetrag sind die einzelnen Aufgabenträger wie folgt beteiligt:**

• Gemeinde Bad Rothenfelde (nach Konsolidierung)	247,3 T€
• Abwasserbeseitigungsbetrieb	172,0 T€
• Wasserwerk	194,4 T€
• Bäderbetriebe	- 665,1 T€
• Kurverwaltung einschl. Töchter	- 561,1 T€
• Erträge aus der Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge (Kurverwaltung)	397,5 T€

Gesamtbilanzgewinn (1.661,8 T€)

Von dem Gesamtjahresfehlbetrag i. H. v. - 214,9 T€ entfällt ein Jahresüberschuss i. H. v. 0,6 T€ auf einen anderen Gesellschafter. Es handelt sich hierbei um den auf den Kur- und Verkehrsverein Bad Rothenfelde e. V. (KVV) entfallenden Gewinnanteil an der Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH. Um diesen Betrag ist der Gesamtbilanzgewinn gegenüber dem Gesamtjahresüberschuss vermindert auszuweisen.

Weiter muss - aufgrund von Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte beim Abwasserbeseitigungsbetrieb - ein Betrag von 88,6 T€ in die Erneuerungsrücklagen (Bilanzposition: Zweckgebundene Rücklagen) eingestellt werden. Auch um diesen Betrag ist der Gesamtbilanzgewinn gegenüber dem Gesamtjahresüberschuss vermindert auszuweisen. Und schließlich wird der Gesamtbilanzgewinn gegenüber dem Gesamtjahresfehlbetrag um den Gewinnvortrag aus den Vorjahren mit 1.965,8 T€ fortgeschrieben.

Der Gesamtbilanzgewinn ist Teil der Nettoposition der konsolidierten Gesamtbilanz. Nach dem Beschlussvorschlag im Konsolidierungsbericht (S. 20) ist vorgesehen, den Gesamtbilanzverlust 2014 i. H. v. - 304,1 T€ mit den Gewinnvorträgen aus Vorjahren (1.965,8 T€) zu verrechnen. Nach Verrechnung verbleibt ein positiver Ergebnisvortrag von 1.661,8 T€.

Gesamtfinanzlage 2013 und 2014

Gemäß § 128 VI Satz 3 NKomVG sind den Konsolidierungsberichten im Rahmen der konsolidierten Gesamtabschlüsse Kapitalflussrechnungen beizufügen. Mit Hilfe der Gesamtkapitalflussrechnungen sollen die Konzernabschlüsse um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel ergänzt werden. Insbesondere aber besteht der Zweck der Kapitalflussrechnungen in der transparenten Abbildung sämtlicher Zahlungsströme des „Gesamtkonzerns“, um auf diese Weise die tatsächliche Zahlungsfähigkeit der Gemeinde einschließlich der ausgegliederten Aufgabenträger beurteilen zu können.

Die Kapitalflussrechnungen wurden bei der Gemeinde Bad Rothenfelde auf der Grundlage des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 2) erstellt. Dabei wurde grundsätzlich die indirekte Methode angewandt. Die indirekte Methode verwendet den Jahresüberschuss und korrigiert diesen durch Hinzufügen der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen oder Einstellungen in die Rückstellungen. Zudem werden zahlungsunwirksame Erträge herausgerechnet, wie z. B. Zuschreibungen oder Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Daraus ergibt sich der Cashflow der laufenden Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit.

Abweichend davon wurden der Cashflow aus Investitionstätigkeit und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - soweit möglich - nach der direkten Methode anhand von Zahlungsströmen ermittelt.

Daneben wurden die Kapitalflussrechnungen um einige Positionen erweitert bzw. an die kommunalen Besonderheiten angepasst. Dies betrifft insbesondere die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, Beiträgen und weiteren Sonderposten sowie die Erträge aus der Auslösung der Sonderposten.

In den Berichtsjahren schließen die Gesamtkapitalflussrechnungen wie folgt:

Gesamtkapitalflussrechnungen				
Nr.		Bezeichnung	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2014 €
1.		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (a. o. Posten sind ausschl. außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen, welche unter 8a. und 8b. ausgewiesen werden)	940.928,32	- 207.571,04
2a.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des immateriellen Vermögens und Sachvermögens ohne Vorräte	2.152.803,50	2.620.265,78
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	- 1.055.226,56	- 1.231.532,01
2c.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Finanzvermögens ohne Forderungen	0,00	0,00
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	813.786,23	- 216.927,68
4a.	-	Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung	- 228.887,26	- 397.531,76
4b.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 110.423,27	- 808,93

5.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen Vermögens und Sachvermögens ohne Vorräte	- 923.461,18	13.887,50
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.133.531,42	428.632,95
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	601.053,79	337.221,78
8a.	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	184.533,99	- 95.605,14
8b.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame außerordentliche Posten	1.803,85	88.297,00
9.	=	Cashflow aus laufender Geschäfts-/Verwaltungstätigkeit (Summen aus 1. - 8b.)	243.379,99	1.338.328,45
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachvermögens	1.286.906,65	60.000,00
11a.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachvermögen	- 9.870.636,44	- 1.766.679,65
11b.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, Beiträgen und weiteren Sonderposten	2.658.097,20	718.604,85
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	- 89.317,39	- 13.211,47
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzvermögens ohne Forderungen	0,00	0,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen ohne Forderungen	- 5,28	- 0,84
16.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17.	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20.	=	Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summen aus 10. bis 19.)	- 6.014.955,26	- 1.001.287,11
21.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0,00	0,00
22.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00	0,00
23a.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.812.783,00	2.405.500,00
23b.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	0,00	0,00
24a.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	- 772.337,23	- 764.076,61
24b.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00
25.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summen aus 21. bis 24b.)	3.040.445,77	1.641.423,39
26.	=	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summen aus 9., 20. und 25.)	- 2.731.129,50	1.978.464,73
27.	+/-	Wechselkurs-, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0,00	0,00
28.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.008.146,75	- 1.722.982,75
29.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Summen aus 26. bis 28.)	- 1.722.982,75	255.481,98

■ Die den Konsolidierungsberichten beigegeführten Kapitalflussrechnungen entsprechen der Mindestgliederung nach DRS 2. Die Angaben sind - soweit geprüft - zutreffend ermittelt und vollständig erfasst. Die Finanzmittelbestände am Ende der Periode stimmen mit den Bilanzangaben (Bilanzpositionen „liquide Mittel“ und „Liquiditätskredite“) überein.

Der **Cashflow aus laufender Geschäfts-/Verwaltungstätigkeit** beläuft sich zum 31.12.2013 auf 243,4 T€ und zum 31.12.2014 auf 1.338,3 T€.

Aus **Investitionstätigkeit** ergibt sich zum 31.12.2013 ein Zahlungsmittelbedarf von 6.015,0 T€. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachvermögen betreffen im Wesentlichen den Bau der Gesundheitstherme „carpesol“ mit rd. 7,7 Mio. € und den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses mit rd. 1,4 Mio. €. Zum 31.12.2014 fällt der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit mit 1.001,3 T€ deutlich geringer aus. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachvermögen betreffen auch in 2014 im Wesentlichen den Bau der Gesundheitstherme „carpesol“.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich am 31.12.2013 auf 3.040,4 T€. Die Investitionen werden durch Kreditaufnahmen i. H. v. 3,8 Mio. € finanziert. Im Haushaltsjahr 2013 muss eine ordentliche Tilgung für Kredite i. H. v. 772,3 T€ erwirtschaftet werden.

Zum 31.12.2014 ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 1.641,4 T€. Die Investitionen werden durch Kreditaufnahmen i. H. v. 2.405,5 T€ finanziert. Im Haushaltsjahr 2014 muss eine ordentliche Tilgung für Kredite i. H. v. 764,1 T€ erwirtschaftet werden.

Der **Finanzmittelbestand** des Konzerns hat sich zum **31.12.2013** um 2.731,1 T€ gegenüber dem Vorjahreswert verringert und weist zum Jahresende einen **negativen Bestand** von **- 1.723,0 T€** aus. Dabei stehen positiven Bankbeständen i. H. v. 520,4 T€ Liquiditätskredite i. H. v. 2.243,4 T€ gegenüber.

In 2014 verzeichnet der Konzern ein deutlich besseres Finanzergebnis. Hier hat sich der Finanzmittelbestand zum **31.12.2014** um 1.978,5 T€ erhöht und weist zum Jahresende einen **positiven Bestand** von **255,5 T€** aus. Dabei stehen positiven Bankbeständen i. H. v. 543,2 T€ Liquiditätskredite i. H. v. 287,7 T€ gegenüber. Der Bestand der Liquiditätskredite konnte damit in 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden.

Zum Vergleich: der Zahlungsmittelbestand bei der Gemeinde beträgt zum 31.12.2013 = 122,4 T€ (+ 1.845,4 T€ gegenüber Konzern) und zum 31.12.2014 = 13,6 T€ (- 241,9 T€ gegenüber Konzern).

5 Finanzwirtschaftliche Gesamtbetrachtung

Geschäftsjahr 2013

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht stellt sich der konsolidierte Gesamtabschluss der Gemeinde Bad Rothenfelde zum 31.12.2013 positiv dar. Er schließt mit einem Gesamtjahresüberschuss von 1.127,3 T€ (davon ordentliches Gesamtergebnis 17,2 T€ und außerordentliches Gesamtergebnis 1.110,1 T€). Den erwirtschafteten Überschüssen der Gemeinde, des Abwasserbeseitigungsbetriebes und des Wasserwerkes stehen jedoch negative Einzelergebnisse der Bäderbetriebe (- 450,0 T€) und der Kurverwaltung (- 390,0 T€) gegenüber.

Der Jahresüberschuss 2013 resultiert im Wesentlichen aus den außerordentlichen Erträgen aus Grundstücksveräußerungen (921,5 T€). Weiter haben insbesondere Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (768,0 T€) zu dem positiven Jahresergebnis beigetragen. Den Gewerbesteuererträgen stehen allerdings Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen gegenüber.

Für den Gesamtabchluss 2013 ergibt sich eine Nettoposition i. H. v. 44,3 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 60,3 % (Gemeinde 69,5 %).

Belastet wird der Gesamthaushalt insbesondere durch die hohe Verschuldung. Die Pro-Kopf-Verschuldung (einschl. aller Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten) liegt bei 3.804 € (Einzelabschluss 1.588 €).

In diesem Zusammenhang ist aber darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Eigenbetrieben „Wasserwerk“ und „Abwasserbeseitigungsbetrieb“ um kostenrechnende Einrichtungen handelt. Insoweit handelt es sich bei den Schulden dieser Einrichtungen um sog. „rentierliche Schulden“, die über Benutzungsentgelte finanziert werden.

Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde Bad Rothenfelde dürfte, soweit es das Geschäftsjahr 2013 betrifft, nach den Kriterien des § 23 GemHKVO auch für den Gesamthaushalt anzunehmen sein.

Geschäftsjahr 2014

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht stellt sich der konsolidierte Gesamtabschluss der Gemeinde Bad Rothenfelde zum 31.12.2014 im Vergleich zu den Vorjahresabschlüssen 2012 und 2013 weniger positiv dar. Er schließt mit einem Gesamtjahresfehlbetrag von - 214,9 T€ (davon ordentliches Gesamtergebnis - 263,0 T€ und außerordentliches Gesamtergebnis 48,2 T€). Den erwirtschafteten Überschüssen der Gemeinde, des Abwasserbeseitigungsbetriebes und des Wasserwerkes stehen in diesem Geschäftsjahr negative Einzelergebnisse der Bäderbetriebe (- 665,1 T€) und der Kurverwaltung (- 561,1 T€) gegenüber.

Der Jahresfehlbetrag 2014 resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Gesamtaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr und dem Wegfall von außerordentlichen Geschäftsvorfällen (insbesondere fehlende Grundstücksverkaufserlöse).

Für den Gesamtabschluss ergibt sich eine Nettoposition i. H. v. 42,5 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 60,2 % (Gemeinde 67,3 %).

Belastet wird der Gesamthaushalt bis auf weiteres durch die hohe Verschuldung. Die Pro-Kopf-Verschuldung (einschl. aller Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten) liegt bei 3.615 € (Einzelabschluss 1.652 €). Auch hier gilt der Hinweis, dass es sich bei den Schulden des Wasserwerkes und des Abwasserbeseitigungsbetriebes um „rentierliche Schulden“ handelt, die über Benutzungsentgelte finanziert werden.

Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde Bad Rothenfelde dürfte, auch soweit es das Geschäftsjahr 2014 betrifft, nach den Kriterien des § 23 GemHKVO auch für den Gesamthaushalt anzunehmen sein.

6 Schlussfeststellung

Die Gesamtabschlüsse der Gemeinde Bad Rothenfelde für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 bestehend aus den Gesamtbilanzen, den konsolidierten Ergebnisrechnungen, den Kapitalflussrechnungen und den konsolidierten Anlagen nach § 128 III Nrn. 2 bis 4 NKomVG wurden nach § 156 II NKomVG unter Einbeziehung der Konsolidierungsberichte geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Gesamtabschlüsse 2013 und 2014 den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Bad Rothenfelde und ihrer verselbstständigten Aufgabenträger. Die Konsolidierungsberichte stehen in Einklang mit den Gesamtabschlüssen und vermitteln insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesamtlage der Gemeinde Bad Rothenfelde.

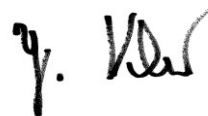
Gemäß § 129 I Satz 3 NKomVG beschließt der Rat über die konsolidierten Gesamtabschlüsse. Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes stehen die in diesem Schlussbericht dargelegten Prüfungsergebnisse einer Beschlussfassung über die konsolidierten Gesamtabschlüsse zum 31.12.2013 und 31.12.2014 nicht entgegen.

Osnabrück, den 17.07.2017

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Osnabrück



Manfred Kotte
Stellvertretender Referatsleiter



Dipl.-Kfm. Jürgen Kellner
Prüfer

Gesamtabschluss Gemeinde Bad Rothenfelde Bilanz zum 31.12.2013

		Aktivseite		Passivseite	
		31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
		€	€	€	€
1. Immaterielles Vermögen					
1.1 Geschäfts- oder Firmenwert der verbundenen Aufgabenträger		0,00	0,00		
1.2 Konzessionen		0,00	0,00		
1.3 Lizenzen		104.345,88	34.889,52	17.226.970,09	17.226.970,09
1.4 Ähnliche Rechte		25.365,99	29.769,06		
1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse		483.874,00	508.072,00	228.245,39	228.245,39
1.6 Aktivierter Umschlagungsaufwand		9.371,00	10.308,00	345.508,22	345.508,22
1.7 Sonstiges Immaterielles Vermögen		12.387,89	11.479,39		
2. Sachvermögen					
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		1.915.542,99	2.024.162,72	1.789.928,94	1.789.928,94
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		26.240.809,12	13.691.476,65		
2.3 Infrastrukturvormen		27.420.452,85	28.102.720,57		
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		25.281,93	25.281,93		
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge		6.874.128,81	1.865.696,41	15.743,32	17.504,87
2.7 Betriebe- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere		1.382.218,97	393.351,29	1.877.619,38	2.106.506,82
2.8 Vorräte		625.843,55	988.297,88	1.985.642,05	897.617,45
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.005.798,58	11.009.514,75		
3. Finanzvermögen					
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen		0,00	0,00		
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen		0,00	0,00		
3.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern		23.904,06	23.993,78		
3.4 Sondervermögen mit Sonderrechnung		0,00	0,00		
3.5 Ausleihungen		0,00	0,00		
3.6 Wertpapiere		0,00	0,00		
3.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen		1.931.088,81	1.428.864,02	18.357.843,85	0,00
3.8 Forderungen aus Transferleistungen		56.786,11	79.531,01		
3.9 Privatrechtliche Forderungen		948.392,27	588.481,86	2.390.402,78	1.108.182,19
3.10 Sonstige Vermögensgegenstände		2.685.873,38	530.254,33	309.023,47	361.241,12
4. Liquide Mittel					
5. Aktive Rechnungsabgrenzung					
		5.628.054,43	1.871.070,08		
		520.383,42	108.178,38		
		82.418,52			
				2.249.224,14	172.655,00
					1.740.058,37
					3.401.577,00
					2.544.730,47
					874.848,20
					10.594,07
					63.089.058,81
					73.354.054,61
					63.089.058,81

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre unter der Bilanz

1. Haushaltsermächtigungen		0,00 €
a) Ergebnishaushalt		720.971,74 €
b) für Investitionen		0,00 €
c) für Kreditermächtigungen für Investition		1.086.000,00 €
2. Bürgerhaushalt		
3. Gewährleistungsvorfälle		753.200,00 € p.a.
4. Tageseinrichtungen für Kinder		105.600,00 € p.a.
5. In Anspruch genommene Verpflichtungsgeschäfte		0,00 €
6. Eventualverbindlichkeiten		328.728,00 €
7. Stundungen über das Haushaltsjahr hinaus		
Summe		2.088.499,74 €

Bad Rothenfelde, den 15.11.2016

Bürgermeister

Geprüft
 Gemeinde, am 30.10.2016
 Rechnungsprüfungsamt
 des Landkreises Osnabrück
 i. A. (KAR)

Passivrolle

	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
1. Immaterielles Vermögen			
1.1 Geschäfts- oder Firmenwert der verbundenen Auftragsträger	0,00	0,00	0,00
1.2 Konzessionen	0,00	0,00	0,00
1.3 Lizenzen	88.017,53	104.345,86	104.345,86
1.4 Ähnliche Rechte	23.893,63	25.385,69	25.385,69
1.5 Geleistete Investitionszuerweisungen und -zuschüsse	483.428,00	483.874,00	483.874,00
1.6 Aktivierter Umstellungsaufwand	8.434,00	9.371,00	9.371,00
1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	12.387,89	12.387,89	12.387,89
2. Sachvermögen			
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
an unbebauten Grundstücken	2.188.612,08	1.815.542,59	1.815.542,59
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
an bebauten Grundstücken	28.138.454,23	28.240.809,12	28.240.809,12
2.3 Infrastrukturvermögen	28.858.105,37	27.420.452,85	27.420.452,85
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	25.261,93	25.261,93	25.261,93
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	6.710.499,57	6.674.126,61	6.674.126,61
2.7 Betriebe- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.212.162,51	1.392.219,87	1.392.219,87
2.8 Vorräte	1.002.664,14	825.643,55	825.643,55
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	177.147,19	2.005.790,58	2.005.790,58
3. Finanzvermögen			
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00
3.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	23.904,90	23.904,90	23.904,90
3.4 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00
3.5 Ausstellungen	124.239,58	0,00	0,00
3.6 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
3.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.808.099,23	1.931.088,61	1.931.088,61
3.8 Forderungen aus Transferleistungen	56.786,11	56.786,11	56.786,11
3.9 Privatrechtliche Forderungen	1.028.459,20	948.392,27	948.392,27
3.10 Sonstige Vermögensgegenstände	415.116,99	2.865.873,38	2.865.873,38
4. Liquide Mittel			
3.10 Sonstige Vermögensgegenstände	415.116,99	3.257.607,76	3.257.607,76
5. Aktive Rechnungsabgrenzung			
5.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	543.215,74	543.215,74	543.215,74
5.2 Aktive Rechnungsabgrenzung	87.425,68	87.425,68	87.425,68
6. Passives Vermögen			
6.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
6.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.25 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.26 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.28 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.29 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.30 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.32 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.33 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.36 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.37 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.38 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.39 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6.40 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00

1. Haushaltseinsparmaßnahmen		
a) Ergebnishaushalt		0,00 €
b) für Investitionen		1.081.724,40 €
c) für Kreditterminderungen für Investition		0,00 €
2. Bürgschaften		1.089.000,00 €
3. Gewährleistungsverträge		
- Tageseinnahmen für Kinder	rd.	794.850,00 € p.a.
4. Verpflichtungen aus kreditähnliche Rechtsgeschäfte	rd.	104.400,00 € p.a.
5. in Anspruch genommene Verpflichtungseinsparmaßnahmen		0,00 €
6. Eventualverbindlichkeiten		0,00 €
7. Stundungen über das Haushaltsjahr hinaus		222.846,00 €
Summe		3.302.820,40 €

Bürgermeister

Bad Rothenfelde, den 24.11.2016

13.34415431

70,582,303.23

70.592.303.23

73 354 054 81

Anlage 2

Gesamtergebnisrechnung

	Beschreibung	Haushaltsjahr 2013	Vorjahr	Ergebnis +/-
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.943.239,39	4.914.174,11	1.029.065,28
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.177.927,52	2.004.242,04	173.685,48
3	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	1.055.226,56	1.020.823,08	34.403,48
4	+ sonstige Transfererträge	480,00	955,57	-475,57
5	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	3.191.572,61	3.146.300,35	45.272,26
6	+ privatrechtliche Entgelte	1.931.645,06	1.744.945,43	186.699,63
7	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	283.041,58	375.706,06	-92.664,48
8	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	51.767,84	69.869,43	-18.101,59
9	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	-395,55	382.498,18	-382.893,73
11	+ sonstige ordentliche Erträge	771.907,90	758.998,94	12.908,96
12	+ Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00	0,00
13	= Ordentliche Erträge	15.406.412,91	14.418.513,19	987.899,72
14	- Aufwendungen für aktives Personal	3.644.883,65	3.559.612,12	85.271,53
15	- Aufwendungen für Versorgung	22.881,00	0,00	22.881,00
16	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.161.222,30	3.316.256,67	-155.034,37
17	- Abschreibungen	2.247.892,95	2.173.867,75	74.025,20
18	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	555.095,36	369.564,57	185.530,79
19	- Transferaufwendungen	4.810.240,03	4.123.950,47	686.289,56
20	- sonstige ordentliche Aufwendungen	947.000,13	983.633,14	-36.633,01
21	- Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliche Aufwendungen	15.389.215,42	14.526.884,72	862.330,70
23	= Ordentliches Ergebnis	17.197,49	-108.371,53	125.569,02
24	+ Außerordentliche Erträge	1.218.255,83	1.124.614,28	93.641,55
25	- Außerordentliche Aufwendungen	108.187,16	71.028,85	37.158,31
26	= Außerordentliches Ergebnis	1.110.068,67	1.053.585,43	56.483,24
27	= Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag	1.127.266,16	945.213,90	182.052,26
28	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust	1.761,35	9.426,45	-7.665,10
29	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	897.617,45	0,00	897.617,45
30	Einstellungen in zweckgebundene Rücklage	-60.802,91	-57.022,90	-3.780,01
31	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust	1.965.842,05	897.617,45	1.068.224,60

Gesamtergebnisrechnung

	Beschreibung	Hausaltsjahr 2014	Vorjahr	Ergebnis +/-
1	Steuern und ähnliche Abgaben	6.033.829,51	5.943.239,39	90.590,12
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.849.171,94	2.177.927,52	-328.755,58
3	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	1.231.532,01	1.055.226,56	176.305,45
4	+ sonstige Transfererträge	0,00	480,00	-480,00
5	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	3.272.634,62	3.191.572,61	81.062,01
6	+ privatrechtliche Entgelte	2.240.263,41	1.931.645,06	308.618,35
7	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	347.235,70	283.041,58	64.194,12
8	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	67.006,51	51.767,84	15.238,67
9	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	708.883,05	-395,55	709.278,60
11	+ sonstige ordentliche Erträge	885.672,14	771.907,90	113.764,24
12	+ Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00	0,00
13	= Ordentliche Erträge	16.636.228,89	15.406.412,91	1.229.815,98
14	- Aufwendungen für aktives Personal	3.610.796,20	3.644.883,65	-34.087,45
15	- Aufwendungen für Versorgung	25.626,00	22.881,00	2.745,00
16	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.942.609,79	3.161.222,30	781.387,49
17	- Abschreibungen	2.874.485,31	2.247.892,95	626.592,36
18	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	685.913,26	555.095,36	130.817,90
19	- Transferaufwendungen	4.693.568,27	4.810.240,03	-116.671,76
20	- sonstige ordentliche Aufwendungen	1.066.270,21	947.000,13	119.270,08
21	- Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliche Aufwendungen	16.899.269,04	15.389.215,42	1.510.053,62
23	= Ordentliches Ergebnis	-263.040,15	17.197,49	-280.237,64
24	+ Außerordentliche Erträge	150.770,92	1.218.255,83	-1.067.484,91
25	- Außerordentliche Aufwendungen	102.609,95	108.187,16	-5.577,21
26	= Außerordentliches Ergebnis	48.160,97	1.110.068,67	-1.061.907,70
27	= Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag	-214.879,18	1.127.266,16	-1.342.145,34
28	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust	-579,57	1.761,35	-2.340,92
29	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.965.842,05	897.617,45	1.068.224,60
30	Einstellungen in zweckgebundene Rücklage	-88.628,65	-60.802,91	-27.825,74
31	= Gesamtbilanzgewinn / -verlust (-)	1.661.754,65	1.965.842,05	-304.087,40

Gemeinde Bad Rothenfelde

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2013

Anlage zum Anhang
Gesamtabschluss

	Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	31.12.2013 €	01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	31.12.2013 €	01.01.2013 €
1. Immaterielles Vermögen										
1.3 Lizenzen	110.016,93	8.043,64	16.540,68	80.362,25	181.882,14	75.348,41	18.730,83	16.542,76	104.345,88	34.868,52
1.4 Ähnliche Rechte	50.059,58	0,00	2.915,26	0,00	47.144,32	20.291,52	1.487,11	0,00	21.778,63	29.768,06
1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	567.490,00	0,00	0,00	0,00	567.490,00	61.418,00	22.398,00	0,00	83.816,00	506.072,00
1.6 Aktivierter Umstellungsaufwand	14.046,54	0,00	0,00	0,00	14.046,54	3.738,54	937,00	0,00	4.675,54	10.308,00
1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	11.476,39	911,50	0,00	0,00	12.387,89	0,00	0,00	0,00	12.387,89	11.476,39
	753.089,44	8.955,14	19.455,94	80.362,25	822.950,89	160.786,47	43.652,74	16.542,76	635.144,44	592.292,97
2. Sachvermögen										
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	2.024.162,72	0,00	108.619,73	0,00	1.915.542,99	0,00	0,00	0,00	1.915.542,99	2.024.162,72
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	18.801.780,60	429.676,68	139.897,46	12.777.476,64	31.869.036,44	5.120.303,95	528.414,87	20.491,50	5.828.227,32	13.681.476,65
2.3 Infrastrukturvermögen	53.357.837,46	146.687,89	1.108.554,35	388.403,20	52.784.374,20	25.255.116,89	1.197.430,69	1.086.626,23	25.363.921,35	28.102.720,57
2.5 Kunstgegenstände; Kulturdenkmäler	25.261,93	0,00	0,00	0,00	25.261,93	0,00	0,00	0,00	25.261,93	25.261,93
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	4.341.585,92	61.172,84	0,00	4.961.004,33	9.363.863,09	2.475.987,51	213.748,77	0,00	2.689.736,28	1.885.698,41
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.344.269,18	106.327,32	51.536,36	1.053.723,90	2.452.764,04	950.917,89	169.656,43	50.010,25	1.070.564,07	393.351,29
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.009.514,75	10.257.881,25	629,10	-19.260.970,32	2.005.796,58	0,00	0,00	0,00	2.005.796,58	11.009.514,75
	90.904.512,56	11.001.745,96	1.409.237,00	-80.362,25	100.416.659,27	33.802.326,24	2.108.250,76	1.159.127,98	65.664.210,25	57.102.186,32
3. Finanzvermögen										
3.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	23.898,78	5,28	0,00	0,00	23.904,06	0,00	0,00	0,00	23.904,06	23.898,78
	91.881.500,78	11.010.706,38	1.428.692,84	0,00	101.283.514,22	33.963.122,71	2.152.803,50	1.175.670,74	66.323.258,75	57.718.378,07

Gemeinde Bad Rothenfelde

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014

Anlage zum Anhang
Gesamtabschluss

	Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2014 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	31.12.2014 €	01.01.2014 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	31.12.2014 €	01.01.2014 €
1. Immaterielles Vermögen											
1.3 Lizenzen	181.882,14	10.711,47	0,00	0,00	192.593,61	77.536,28	29.039,80	0,00	0,00	106.576,08	104.345,86
1.4 Ähnliche Rechte	47.144,32	0,00	0,00	0,00	47.144,32	21.776,63	1.484,06	0,00	0,00	23.262,69	25.385,69
1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	567.490,00	2.500,00	0,00	0,00	569.990,00	83.816,00	22.746,00	0,00	0,00	106.562,00	483.674,00
1.6 Aktivierter Umstellungsaufwand	14.046,54	0,00	0,00	0,00	14.046,54	4.675,54	937,00	0,00	0,00	5.612,54	9.371,00
1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	12.387,89	0,00	0,00	0,00	12.387,89	0,00	0,00	0,00	0,00	12.387,89	12.387,89
	822.950,89	13.211,47	0,00	0,00	836.162,36	187.806,45	54.206,86	0,00	0,00	242.013,31	635.144,44
2. Sachvermögen											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	1.915.542,99	0,00	0,00	274.069,09	2.189.612,08	0,00	0,00	0,00	0,00	2.189.612,08	1.915.542,99
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	31.869.036,44	963.403,62	2.823,71	1.523.035,18	34.352.661,53	5.628.227,32	734.103,73	-143.311,04	2.822,71	6.216.197,30	26.240.809,12
2.3 Infrastrukturvermögen	52.784.374,20	319.231,51	0,00	126.827,74	53.230.433,45	25.363.921,35	1.210.406,73	0,00	0,00	26.574.328,08	27.420.452,85
2.5 Kunstgegenstände; Kulturdenkmäler	25.261,93	0,00	0,00	0,00	25.261,93	0,00	0,00	0,00	0,00	25.261,93	25.261,93
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	9.363.863,09	76.398,42	0,00	465.760,83	9.906.022,34	2.689.736,28	362.475,45	143.311,04	0,00	3.195.522,77	6.674.126,81
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.452.784,04	94.274,55	33.499,43	0,00	2.513.559,16	1.070.564,07	259.073,01	0,00	28.240,43	1.301.396,65	1.382.219,97
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.005.796,58	164.593,76	8.627,50	-1.984.615,65	177.147,19	0,00	0,00	0,00	0,00	177.147,19	2.005.796,58
	100.418.659,27	1.617.901,86	44.950,64	405.077,19	102.394.687,69	34.752.449,02	2.566.058,92	0,00	31.063,14	37.287.444,80	65.664.210,25
3. Finanzvermögen											
3.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	23.904,06	0,84	0,00	0,00	23.904,90	0,00	0,00	0,00	0,00	23.904,90	23.904,06
	23.904,06	0,84	0,00	0,00	23.904,90	0,00	0,00	0,00	0,00	23.904,90	23.904,06
	101.263.514,22	1.631.114,17	44.950,64	405.077,19	103.254.754,94	34.940.255,47	2.620.265,78	0,00	31.063,14	37.529.458,11	66.323.258,75

Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrages am 31.12. des Haushalts- jahres - EURO -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres - EURO -	Mehr (+) / Weniger (-) - EURO -
		bis zu 1 Jahr - EURO -	über 1 bis 5 Jahre - EURO -	mehr als 5 Jahre - EURO -		
1. Geldschulden						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.114.277,48	778.342,40	2.073.191,67	11.262.743,41	11.027.585,29	3.086.692,19
1.3 Liquiditätskredit	2.243.366,17	2.243.366,17	0,00	0,00	662.923,33	1.580.442,84
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.390.402,78	2.390.402,78	0,00	0,00	1.108.162,19	1.282.240,59
4. Transferverbindlichkeiten	309.023,47	49.304,93	172.282,28	87.436,28	361.241,12	-52.217,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.249.224,14	1.183.281,81	83.108,68	982.833,65	1.912.714,37	336.509,77
Summe	21.306.294,04	6.644.695,09	2.328.582,61	12.333.013,34	15.072.626,30	6.233.667,74

Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrages am 31.12. des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+) / Weniger (-)
	- EURO -	bis zu 1 Jahr - EURO -	über 1 bis 5 Jahre - EURO -	mehr als 5 Jahre - EURO -	- EURO -	- EURO -
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	15.797.593,58	928.754,85	1.820.000,18	13.048.838,55	14.114.277,48	1.683.316,10
1.3 Liquiditätskredit	287.733,76	287.733,76	0,00	0,00	2.243.366,17	-1.955.632,41
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kredit- ähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446.095,41	446.095,41	0,00	0,00	2.390.402,78	-1.944.307,37
4. Transferverbindlichkeiten	294.893,87	79.342,80	150.237,39	65.313,68	309.023,47	-14.129,60
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.714.212,39	1.788.627,27	675.794,88	1.249.790,24	2.249.224,14	1.464.988,25
Summe	20.540.529,01	3.530.554,09	2.646.032,45	14.363.942,47	21.306.294,04	-765.765,03

Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO)

Art der Forderungen	Gesamt- betrages am 31.12. des Haushalts- jahres - EURO -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres - EURO -	Mehr (+) / Weniger (-) - EURO -
		bis zu 1 Jahr - EURO -	über 1 bis 5 Jahre - EURO -	mehr als 5 Jahre - EURO -		
Öffentlich-rechtl. Forderungen	1.931.088,61	1.697.725,73	230.451,88	2.911,00	1.426.864,02	504.224,59
Forderungen aus Transferleistungen	56.796,11	56.796,11	0,00	0,00	79.531,01	-22.734,90
Sonstige privatrechtliche Forderung	948.392,27	359.819,89	588.572,58	0,00	566.481,86	381.910,41
Summe	2.936.276,99	2.114.341,53	819.024,46	2.911,00	2.072.876,89	863.400,10

Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO)

Art der Forderungen	Gesamt- betrages am 31.12. des Haushalts- jahres - EURO -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres - EURO -	Mehr (+) / Weniger (-) - EURO -
		bis zu 1 Jahr - EURO -	über 1 bis 5 Jahre - EURO -	mehr als 5 Jahre - EURO -		
Öffentlich-rechtl. Forderungen	1.608.099,23	1.510.924,23	96.064,00	1.111,00	1.931.088,61	-322.989,38
Forderungen aus Transferleistungen	57.788,86	57.788,86	0,00	0,00	56.796,11	992,75
Sonstige privatrechtliche Forderung	1.028.458,20	313.820,81	714.637,39	0,00	948.392,27	80.065,93
Summe	2.694.346,29	1.882.533,90	810.701,39	1.111,00	2.935.276,99	-241.930,70